

# Die Forschungsprojekte des Netzwerkes im Überblick

## Ernährungswende

Strategien für sozial-ökologische Transformationen im gesellschaftlichen Handlungsfeld Umwelt-Ernährung-Gesundheit.

| [www.ernaehrungswende.de](http://www.ernaehrungswende.de) |

## Von der Agrarwende zur Konsumwende?

Eine Untersuchung der Effekte der Agrarwende für die Verbreitung nachhaltiger Ernährungsmuster vom Produzenten bis zum Konsumenten.

| [www.konsumwende.de](http://www.konsumwende.de) |

## OSSENA

Ein aktionsanalytischer Ansatz zur Evaluation von Möglichkeiten des Wandels von Ernährungskulturen.

| [www.osseena-net.de](http://www.osseena-net.de) |

## PartizipA

Partizipative Modellbildung, Akteurs- und Ökosystemanalyse in Agrar-Intensivregionen.

| [www.partizipa.net](http://www.partizipa.net) |

## AgChange - Konflikte der Agrarwende

Politische Institutionen, Medienberichterstattung, Sichtweisen von LandwirtInnen, Bewertungskonzepte und Modellentwicklung mit Akteuren.

| [www.agchange.de](http://www.agchange.de) |

## Regionaler Wohlstand neu betrachtet

Der Beitrag der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Lebensqualität.

| [www.regionalerwohlstand.de](http://www.regionalerwohlstand.de) |

## Agrobiodiversität entwickeln!

Handlungsstrategien und Impulse für eine nachhaltige Tier- und Pflanzenzucht (beendet).

| [www.agrobiodiversitaet.net](http://www.agrobiodiversitaet.net) |

Sozial-ökologische Forschung untersucht, wie nachhaltige Entwicklung gestaltet werden kann und erarbeitet Handlungsstrategien für die Praxis.

Sie leistet einen Beitrag zur Formulierung gesellschaftlicher Ziele und befasst sich mit den zu Grunde liegenden Wertvorstellungen.

Mehr Informationen finden Sie unter:

| [www.sozial-oekologische-forschung.org](http://www.sozial-oekologische-forschung.org) |

## Kontakt

Dr. Benjamin Nölting  
Zentrum Technik und Gesellschaft  
der TU Berlin  
Sekt. P 2-2  
Hardenbergstr. 36a  
D-10623 Berlin

Tel.: (030) 314 - 263 68  
Fax: (030) 314 - 269 17

Mail: [noelting@ztg.tu-berlin.de](mailto:noelting@ztg.tu-berlin.de)

SÖF Sozial-  
ökologische  
Forschung

# Kompetenz- netzwerk

# Agrar- und Ernährungs- forschung

Konsumwende

AgChange

PartizipA

Ernährungswende

OSSENA

Regionaler  
Wohlstand

Design: [juegen@fuestoes.de](mailto:juegen@fuestoes.de)



GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Sind Landwirtschaft und Ernährung zukunftsfähig?

## Sozial-ökologische Forschung zum Handlungsfeld Landwirtschaft-Ernährung-Gesundheit



Die sozial-ökologische Forschung betrachtet Probleme, die aus dem Verhältnis zwischen Mensch, Umwelt und Gesellschaft erwachsen und unsere Zukunftsfähigkeit gefährden. Ihr Ziel ist die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

## Das Kompetenznetzwerk zur sozial-ökologischen Agrar- und Ernährungsforschung

Eine ausreichende und gesunde Ernährung ist ein existenzielles Grundbedürfnis der Menschen. Essen und Trinken sind Teil unserer Kultur und Lebensqualität. Zugleich wird bei der Erzeugung der Lebensmittel unsere Abhängigkeit von der Natur deutlich.

Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte in Landwirtschaft und Ernährung hat zu ökologischen, ökonomischen, gesundheitlichen, sozialen und kulturellen Problemen geführt.

So bringt die Intensivierung der Erzeugung von Nahrungsmitteln neben höheren Erträgen auch Umweltbelastungen und Lebensmittelskandale mit sich. Subventionen führen einerseits zu drastischen Marktverzerrungen und können zudem den Verlust von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft nicht verhindern. Krankheiten aufgrund von Fehlernährungen nehmen zu und die dringlichste Frage in reichen Industrienationen ist, wie wir zu einem angemessenen und nachhaltigen Umgang mit Nahrungsmittelwohlstand finden können.



Sozial-ökologische Forschung versucht, mit einer interdisziplinären Betrachtungsweise die komplexen Nachhaltigkeitsprobleme ganzheitlich zu verstehen und praxismgerechte Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Diese reichen

von technischen Verbesserungen, über die Veränderung des Alltagshandelns und die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit bis hin zu Beiträgen, welche Ziele für eine nachhaltige Entwicklung angestrebt werden sollten.

Für das Handlungsfeld „Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit“ erfordert dies, gängige Produktions- und Konsummuster zu hinterfragen und ihren sozialen, politischen und kulturellen Kontext zu berücksichtigen.

Die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft, Naturschutz, Umweltschutzziele, ein bewusster Ernährungsstil und die Gesundheitsförderung bieten Ansatzpunkte für eine zukunftsfähige Gestaltung des Agrar- und Ernährungssektors.

Sechs im Förderschwerpunkt „Sozial-ökologische Forschung“ des BMBF arbeitende Projekte haben sich zum Kompetenznetzwerk Agrar- und Ernährungsforschung zusammengeschlossen.

Zentrale Fragen des Netzwerkes sind:

- Was sind grundlegende sozial-ökologische Probleme im Handlungsfeld „Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit“?
- Wie lassen sich sozial-ökologische Probleme und Entwicklungen analytisch und methodisch erfassen und darstellen?
- Wie sehen Ansatzpunkte, Szenarien und Strategien für eine nachhaltige Entwicklung im Handlungsfeld „Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit“ aus?
- Wie lässt sich eine nachhaltige Agrar- und Ernährungsweise politisch und gesellschaftlich konzipieren und umsetzen?